



Auf einer Steinwand aus Muschelkalk sind die Namen der 270 Bad Nauheimer Holocaust-Opfer verzeichnet. Davor weist eine aus Bronze gegossene Parkbank mit einem zurückgelassenen Mantel symbolisch hin auf den erzwungenen Weggang unserer jüdischen Mitbürger.

Die Kosten werden auf 40.000 Euro geschätzt und sollen durch Spenden aufgebracht werden.

**BITTE HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE
BÜRGERSTIFTUNG EIN HERZ FÜR BAD NAUHEIM**

Sparkasse Oberhessen:

Konto: 300 866 27 BLZ: 518 500 79

IBAN: DE61 5185 0079 0030 0866 27

Verwendung: Erinnerungsmal

*Ihre Spende dient einem als gemeinnützig anerkannten
Zweck und ist steuerlich absetzbar.*

Weitere Informationen zum

ERINNERUNGSMAL FÜR DIE BAD NAUHEIMER HOLOCAUST-OPFER

erhalten Sie von der Arbeitsgemeinschaft
Geschichte Bad Nauheim.

Ansprechpartner:

Dr. Thomas Schwab
Gustav-Kayser-Straße 23
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032- 2201

Hans-Günther Patzke
Grüner Weg 19
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032 - 6124

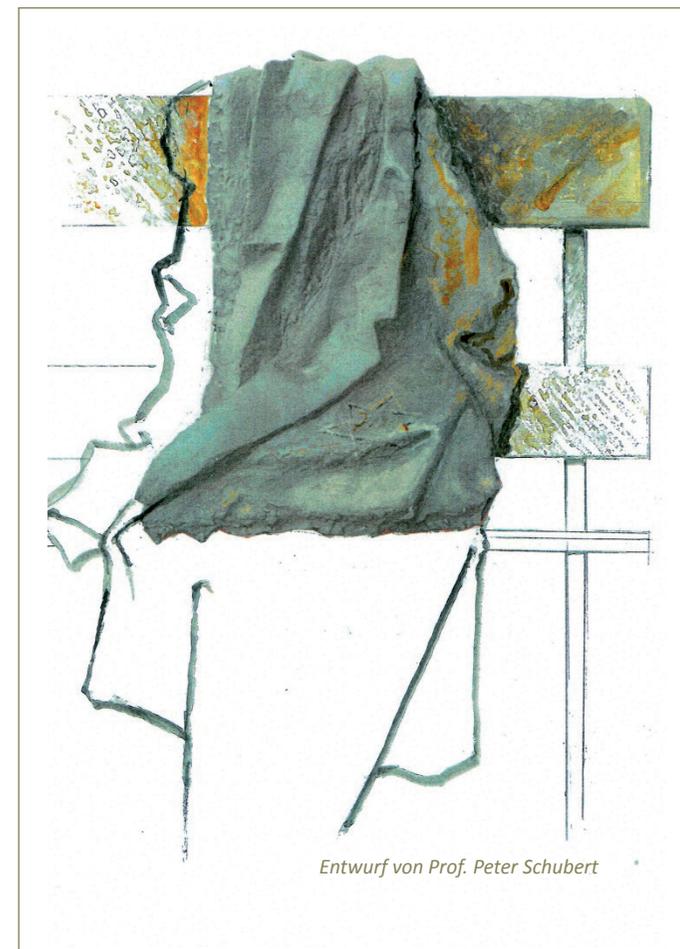
und über diesen QR-Code



www.holocaustdenkmal-badnauheim.de

www.stiftung-bad-nauheim.de

*Die Bürgerstiftung dankt den Mitgliedern der
AG Geschichte für deren Engagement und
wird zu dem Projekt aus eigenen Mitteln
1.000 € beitragen.*



Entwurf von Prof. Peter Schubert

Das Erinnerungsmal für die Bad Nauheimer Holocaust-Opfer



Geschichte
Bad Nauheim



Liebe Bad Nauheimerinnen,
liebe Bad Nauheimer,
liebe Gäste unserer Stadt,

die Bürgerstiftung „EIN HERZ FÜR BAD NAUHEIM“
bittet um Ihre Spende für das Projekt
„Erinnerungsmal für die Bad Nauheimer Opfer
des Holocaust“.

Wie überall in Deutschland nahm Jüdisches
Leben in der Zeit des Nationalsozialismus in
Bad Nauheim ein jähes Ende. Dabei hatte ge-
rade die jüdische Bevölkerung Bad Nauheims
wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Stadt
zum renommierten Herzheilbad aufstieg.

Geschäftsleute, Hoteliers, Ärzte, Lehrer und
Anwälte waren eingebunden in das gesell-
schaftliche Leben Bad Nauheims.



Bewohner des Jüdischen Altersheimes in der Frankfurter Straße

Das Jüdische Altersheim (bis 1942) und die
Jüdische Bezirksschule (bis 1939) waren Orte
der Geborgenheit für alte Menschen und Orte
für Erziehung und Bildung vieler jüdischer
Kinder. Die meisten von ihnen wurden Opfer
des Holocaust.



*Die beiden Mädchen Friedel Wallenstein und Marion Rothschild
waren Schülerinnen an der Jüdischen Bezirksschule.
Sie wurden in Minsk ermordet.*

Das geplante Erinnerungsmal soll 270 jüdische
Nachbarn, die in Bad Nauheim geboren wurden
oder einmal in Bad Nauheim gewohnt haben
und die in den Jahren von 1933 bis 1945 depor-
tiert und ermordet wurden, vor dem Vergessen
bewahren.

Planung, Vorbereitung und Durchführung
des Projekts hat die Bürgerstiftung an die
Arbeitsgemeinschaft Geschichte Bad Nauheim
übertragen, von der auch die Idee stammt, in
unsrer Stadt ein sichtbares und ergreifendes
Zeichen der Erinnerung zu errichten.

Die Jüdische Gemeinde Bad Nauheims, die
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammen-
arbeit, der Magistrat der Stadt Bad Nauheim
und die Stadtverordnetenversammlung haben
die Errichtung des Erinnerungsmals begrüßt
und dem Vorhaben vorbehaltlos zugestimmt.



*Moritz Kahn (Mitte) hatte ein Modehaus in der Stresemann-
straße. Er und seine Ehefrau wurden deportiert und ermordet.*

Das Erinnerungsmal wurde von dem
Friedberger Künstler Prof. Peter Schubert
entworfen und soll Mitte 2016 am Kurpark
gegenüber dem Aliceplatz errichtet werden.

Bürgerstiftung und Arbeitsgemeinschaft
Geschichte Bad Nauheim würden sich freuen,
wenn möglichst viele Bad Nauheimerinnen und
Bad Nauheimer durch eine Spende ihr Mitge-
fühl für das Schicksal der Bad Nauheimer Juden
bekundeten.

Fotos: Monica Kingreen/www.vor-dem-holocaust.de